



Mitgliederrundbrief

Nr. 9, Mai 2002

CIPRA Deutschland e.V.

Heinrichgasse 8, 87435 Kempten, Tel.: 0831/520 95 01 Fax: 0831/180 24, info@cipra.de, www.cipra.de

Den Mitgliederrundbrief finden Sie auch im Internet unter www.cipra.de

Inhalt

EDITORIAL.....	2
CIPRA DEUTSCHLAND PROJEKTE.....	2
FEUER IN DEN ALPEN 2002.....	3
INTERNATIONALE TAGUNG „THE ALPINE EXPERIENCE – AN APPROACH FOR OTHER MOUNTAIN REGIONS?“	3
WEITERBILDUNGSVERANSTALTUNG:	3
<i>B.U.N.T. – Bildung und nachhaltiger Tourismus.....</i>	<i>3</i>
<i>Tagungsband Grenzgänge – Umweltbildung und Ökotourismus erschienen.....</i>	<i>4</i>
CIPRA DEUTSCHLAND INTERN	4
VISA-ALPENCARD	4
CIPRA-DEUTSCHLAND NACH KEMPTEN UMGEZOGEN.....	4
ERÖFFNUNGSABEND DER GESCHÄFTSSTELLE IM FEBRUAR IN KEMPTEN	4
GESCHÄFTSSTELLE ERFÄHRT PERSONELLE VERSTÄRKUNG.....	5
STELLUNGNAHME ZUM LANDESENTWICKLUNGSPROGRAMM (LEP) BAYERN.....	5
NATIONALER AUSSCHUSS ZU INTERREG IIB.....	5
INTERNATIONALES JAHR DER BERGE 2002	5
ERÖFFNUNG DES INTERNATIONALEN JAHR DER BERGE IN MÜNCHEN	5
BRIEFMARKE ZUM INTERNATIONALEN JAHR DER BERGE ERSCHIENEN.....	6
CIPRA-PRÄSIDENT REFERIERT AUF WISSENSCHAFTLICHER FACHTAGUNG ZUM JAHR DER BERGE	6
PODIUMSDISKUSSION ZUR ALPENKONVENTION IN BERLIN.....	6
AUSSTELLUNG „SCHÖNE NEUE ALPEN“ IN ÜBERARBEITETER FASSUNG IM HERBST IN MURNAU	6
ANL-PUBLIKATION: FLUSSLANDSCHAFTEN IM WANDEL.....	6
AUS DER ZUSAMMENARBEIT MIT CIPRA-INTERNATIONAL.....	7
CIPRA ERHÄLT BINDING-PREIS	7
NEUER INFORMATIONSDIENST WWW.ALPMEDIA.NET GEHT INS NETZ	7
ALPENREPORT NR. 2 ERSCHIENEN	7
CIPRA-JAHRESFACHTAGUNG 2002 ZUR ROLLE DER NICHTREGIERUNGSORGANISATIONEN IN BERGGEBIETEN	7
CIPRA-SELBSTDARSTELLUNGSFLYER ERSCHIENEN.....	8
ALPENKONVENTION IM BUNDESKABINETT BEHANDELT	8

Editorial

Liebe CIPRA-Freunde,

Berge machen Sinn. So können wir es anlässlich des Internationalen Jahres der Berge allenthalben lesen. Es ist der Wahlspruch der Bundesregierung, er zielt ihre Publikationen, Pressemitteilungen und den Internet-Auftritt zum Internationalen Jahr der Berge. Die alpinen Magazine, insbesondere Der Bergsteiger und das ALPIN-Magazin ereifern sich derzeit in ihren Editorials und einzelnen Kommentaren der Sinnhaftigkeit oder der Sinnleere solcher Botschaften. Die Wortspielereien seien wenig hilfreich und inhaltslos – so ihr Fazit. Darüber kann man streiten – keine Frage –, was wir hier aber nicht tun wollen. Im Kern dieser Auseinandersetzungen steckt wohl eher die nicht ausgesprochene Befürchtung, dass mit Ablauf des Jahres 2002 die Berge wieder an den Rand des Weltgeschehens verdrängt werden.

Diese Befürchtung ist sicherlich nicht unbegründet. Auch wir teilen sie und haben deshalb anlässlich der Eröffnungsveranstaltung zum Jahr der Berge am 15.02.2002 in München über eine Pressemitteilung gefordert, dass die Aktivitäten zum Jahr der Berge keine Eintagsfliege sein dürfen. Allerdings wollen wir das Jahr 2002 nicht mit Diskussionen über Sinnhaftigkeit oder Sinnleere nutzlos verstreichen lassen. Die zwischenzeitlich erhöhte

Aufmerksamkeit der Medien wollen wir für unsere Lobby-Arbeit nutzen. Noch wichtiger aber sind für CIPRA-Deutschland Aktivitäten und Projekte. Und der Blick über die Alpen hinaus. Denn es geht um Berge, nicht nur jene im Alpenraum. Diesen Blick über den Alpenraum hinaus will CIPRA-Deutschland weiten und schärfen zugleich. Deshalb war es uns ein Anliegen, die Alpenkonvention sowie Fragen ihrer Übertragbarkeit und Ihres Vorbildcharakters im Sinne des Voneinander-Lernens mit anderen Gebirgsregionen in einem Dialog zu thematisieren. Es ist uns gelungen, mit verschiedenen Partnern, der UNEP (dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen), dem Bundesverbraucherschutzministerium, dem Bundesumweltministerium, der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ), dem bayerischen Umweltministerium und dem Nationalpark Berchtesgaden im Juni 2002 eine internationale Fachtagung zum Thema „**The Alpine Experience – an Approach for Other Mountain Regions**“ vorzubereiten.

Mehr dazu weiter unten. Mehr dazu im nächsten Mitgliederrundbrief. Wir tun was, damit Berge Sinn machen.

In diesem Sinne

Ihr Stefan Köhler
(Präsident CIPRA-Deutschland)

CIPRA Deutschland Projekte

AKTIV FÜR DIE ALPEN – CIPRA-UMWELTBILDUNGSPROJEKT ZUM INTERNATIONALEN JAHR DER BERGE

Im Rahmen des umfangreichen Umweltbildungsprojekts zum Internationalen Jahr der Berge der CIPRA Deutschland e. V. startete im April der bundesweite **Jugendwettbewerb** „Aktiv für die Alpen“, mit dem das Engagement von Kindern und Jugendlichen für die Alpen gefördert werden soll. Über 35 000 Flyer und 7 000 Poster wurden hierfür an Umwelt- und Jugendorganisationen sowie Schulen verteilt, ein Internetauftritt mit vielen Hintergrundinformationen und Projektideen ist unter www.alpen-aktiv.de abrufbar. Auch die Jugendorganisationen einiger CIPRA-Mitglieder beteiligen sich am Wettbewerb. Preise im Wert von über 15 000 € konnten von zahlreichen Sponsoren akquiriert werden.

Derzeit wird eine „**Aktionskiste Alpen**“ entwickelt, die vielfältige Materialien, Informationen, Experimente und Spiele enthalten wird. Die Kiste kann von Schulen und Jugendgruppen voraussichtlich ab Sommer des Jahres entliehen werden.

In Zusammenarbeit mit der Jugendherberge Mittenwald erproben wir zudem ein Konzept für ein **Aktionsprogramm Alpen** für Schullandheime und Alpenjugendherbergen, das die Sensibilisierung der Schüler für den sensiblen und faszinierenden Lebensraum Alpen fördern will.

Ergänzt werden soll das Projekt durch eine **Broschüre** mit Tipps für Lehrer und (Umwelt-)Pädagogen für Projekttag, Klassenfahrten und Schulstunden zum Thema Alpen.

Feuer in den Alpen 2002

Auch dieses Jahr findet wieder am 2. Augustwochenende (10.8.) die alpenweite Aktion Feuer in den Alpen statt, bei der durch Höhenfeuer und kreative Aktionen medienwirksam und gemeinschaftsfördernd auf Umweltbrennpunkte in den Alpen aufmerksam gemacht wird. In Deutschland koordiniert CIPRA Deutschland e. V. (Detailinfos unter: www.cipra.de/alpenfeuer) die Aktivitäten, in-

ternational CIPRA Schweiz (www.alpenfeuer.org). Die CIPRA unterstützt Organisationen, die sich an der Aktion beteiligen wollen mit Informationen, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung. Alle Interessenten sind eingeladen, sich bei CIPRA Deutschland e. V. zu melden. Bereits jetzt hat ein Fernsteam (ZDF und Arte) Interesse an der Aktion gezeigt.

Internationale Tagung „The Alpine Experience – an Approach for Other Mountain Regions?“

CIPRA-Deutschland veranstaltet zusammen mit UNEP, dem BMVEL und dem BMU, der GTZ, dem bayerischen Umweltministerium und dem Nationalpark Berchtesgaden vom 26. bis zum 29. Juni 2002 im Kongresszentrum von Berchtesgaden eine Internationale Tagung zum Jahr der Berge. Auf der Tagung soll ein Fazit aus dem bisherigen Prozess der Alpenkonvention gezogen und vor diesem Hintergrund die Übertragbarkeit und Anwendbarkeit dieser Erfahrungen auf andere Gebirgsregionen der Erde diskutiert werden. Parallel sollen konkrete Pilotprojekte und –aktivitäten initiiert werden, um die Konvention für die Bevölkerung mit Leben zu erfüllen.

Teilnehmen werden etwa 150 geladene Personen vorwiegend aus dem Alpenraum und asiatischen Gebirgsregionen (u. a. aus Karpaten, Kaukasus, Pamir, Altai, Hindukush, Himalaja, Karakorum) die sich aus Politikern, Vertretern von Nichtregierungsorganisationen, Wissenschaftlern und Vertretern internationaler Organisationen zusammensetzen. Die Teilnahme des Direktors des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) Töpfer, der auch 1989 zur ersten Alpenkonferenz nach Berch-

tesgaden einlud sowie der deutschen Bundesminister Trittin und Künast verdeutlicht den hohen Stellenwert, der der Tagung beigemessen wird.

Eine Frage ist für die Konferenz grundlegend: Sind die Alpen als Gebirgszug inmitten des hochentwickelten Wirtschaftsraumes Westeuropa mit Gebirgen in anderen Erdteilen, insbesondere in Entwicklungsländern, überhaupt vergleichbar? Dies muss natürlich in vieler Hinsicht verneint werden und daher sind die Prozesse und Strukturen im Alpenprozess, z. B. das Zusammenwirken der Gremien, die Einbindung von Nichtregierungsorganisationen oder Fragen der Vernetzung viel wichtiger als einzelne inhaltliche Aspekte der Alpenkonvention.

Ziel der Tagung ist es, eine nachhaltige Entwicklung in Bergregionen außerhalb der Alpen zu fördern. Konkrete Anknüpfungspunkte bieten etwa die Planungen für eine Kaukasus- und eine Karpatenkonvention, die Central Asian Mountain Charta und die Arbeit von ICIMOD für die Hindukush-Karakorum-Himalaja-Region.

Weiterbildungsveranstaltung:

B.U.N.T. – Bildung und nachhaltiger Tourismus

CIPRA Deutschland bietet gemeinsam mit dem FORUM Umweltbildung und dem Institut für integrativen Tourismus und Freizeitforschung-IITF/Wien eine praxisorientierte berufsbegleitende Weiterbildung zur Verknüpfung von Umweltbildung und Ökotourismus an.

In 3 Modulen werden von den *Grundlagen von Umweltbildung und Ökotourismus* über die *Angebotsentwicklung* der speziellen Regionen bis zum *Marketing*, den Möglichkeiten

der *Vernetzung* und einer *Evaluation* zur Angebotsoptimierung die verschiedenen Möglichkeiten dieser Verknüpfung aufgezeigt.

Termine: 20.-22. Juni 2002 in St. Veit / Land Salzburg,

4.-6. Oktober 2002 in Maria Luggau / Lesachtal / Kärnten

12.-14. Dezember 2002 in Hinde-lang / Oberallgäu

Zielgruppe sind alle im Bereich Tourismus und in der Umweltbildung tätigen Personen.

Tagungssprache ist deutsch.

Die **Kosten** betragen 60 EUR pro Modul. TeilnehmerInnen an allen drei Modulen werden bevorzugt.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.umweltbildung.at/projekte/ökotourismus/ und bei der CIRPA Deutschland.

Tagungsband Grenzgänge – Umweltbildung und Ökotourismus erschienen

Der Tagungsband zur Tagung Grenzgänge, die CIPRA Deutschland, Forum Umweltbildung und Alpnatour im Oktober 2001 veranstalteten, ist jetzt erschienen. Der Band erhält eine sehr fundierte Zusammenstellung von Beiträgen aus dem Grenzbereich zwischen

Umweltbildung und Ökotourismus und kann bei CIPRA Deutschland e. V. für 11 € (zzgl. Versand) bestellt werden. Informationen unter:
<http://www.umweltbildung.at/publikation/aktuell/index.htm>

CIPRA Deutschland Intern

Visa-Alpencard

CIPRA Deutschland bietet in Zusammenarbeit mit Entrium-Direct Bank die Alpencard an, eine Kreditkarte mit allen Möglichkeiten einer konventionellen Visacard aber mit „Alpendesign“ und CIPRA-Logo. Die CIPRA erhält von allen mit diesen Karten getätigten Umsätzen einen kleinen prozentualen Anteil, über den ein nicht unerheblicher Anteil unserer nicht-projektgebundenen Arbeit finanziert

werden kann. Wir möchten daher alle Mitgliedsorganisationen bitten, in ihren Mitgliedsorganen für die Alpencard zu werben. Hierfür können wir gerne kostenlos die entsprechende Vorlage als Datei oder Film im benötigten Format zur Verfügung stellen.

CIPRA-Deutschland nach Kempten umgezogen

Mit dem Wechsel in das Jahr 2002 hat CIPRA-Deutschland seine Geschäftsstelle von München nach Kempten verlegt. In der Heinrichgasse 8 in der Innenstadt von Kempten hat CIPRA sich in eine Bürogemeinschaft zusammen mit der Kreisgruppe Kempten-Oberallgäu des Bund Naturschutzes sowie Bioland Allgäu eingemietet. Die CIPRA hat ihren Sitz damit in die Gebietskulisse der Alpenkonvention hineinverlegt. Kempten im Allgäu ist ein geeigneter Stand-

ort, da CIPRA derzeit ein INTERREG IIIa-Projekt zum Kulturlandschaftswandel im Oberallgäu und im benachbarten Österreich initiiert und somit praktisch vor Ort ist. Für Kempten hat weiter gesprochen, dass die Stadt über einen Bahnanschluss verfügt und die Entfernung zu CIPRA-International in Schaan (Liechtenstein) nicht mehr so groß ist. Kempten ist zudem Mitglied im Netzwerk der Alpenstädte.

Eröffnungsabend der Geschäftsstelle im Februar in Kempten

Unter Beisein der Vorstandsmitglieder Klaus Hübner und Roman Haug und unter Beisein des Kemptener Oberbürgermeisters, Dr. Netzer und des Landrates vom Landkreis Oberallgäu, Herrn Kaiser wurde in einem Gespräch mit der Presse der Wechsel in die „Allgäumetropole“ verkündet und die neue Geschäftsstelle sowie die Aufgabe und die Arbeit der CIPRA vorgestellt. Unter den Gästen auf dem sich anschließenden Eröffnungsabend weilten mit Heidi Lück und Adi Sprinkart zwei Mit-

glieder des bayerischen Landtages. Insgesamt waren an die 30 Gäste aus Kempten und dem Allgäu zugegen. CIPRA-Präsident, Dr. Stefan Köhler und CIPRA-Geschäftsführer, Andreas Güthler stellten die CIPRA und ihre Aktivitäten vor, bevor dann in den gemütlichen Teil des Abends übergeleitet wurde. Weitere Informationen sowie einige Bilder sind dem Internet Auftritt unter www.cipra.de zu entnehmen.

Geschäftsstelle erfährt personelle Verstärkung

Mit Wolfgang Kubutsch hat CIPRA-D – zunächst für ein halbes Jahr befristet – eine zweite hauptamtliche Stelle besetzt. Wolfgang Kubutsch hat seine Arbeit in Kempten bereits am 18. März begonnen. Er hat eine Ausbildung als Diplom Agrar Ingenieur und bisher im Bereich der Bildungsarbeit und des Natur- und Umweltschutzes Berufserfahrung gesammelt. Bei der CIPRA wird er als Projektleiter das oben genannte Umweltbildungsprojekt koordinieren.

Die personelle Verstärkung war längst überfällig angesichts des ständig ansteigenden Arbeitsanfalls in der Geschäftsstelle, der

beitsanfalls in der Geschäftsstelle, der durch das Internationale Jahr der Berge nochmals verstärkt wurde. So konnten mehrere neue Projekte angestoßen werden, gleichzeitig besteht ein sehr großes Medieninteresse an der Arbeit und den Inhalten der CIPRA und zunehmend intensivere Einflussmöglichkeiten auch auf politische Entscheidungen (z. B. über Anträge im bayerischen Landtag, v. a. aber über informelle Kontakte).

Stellungnahme zum Landesentwicklungsprogramm (LEP) Bayern

In Zusammenarbeit mit den Mitgliedsverbänden fand am 03.12.2001 in den Räumen des Alpenvereins auf der Praterinsel in München ein Workshop zum vorliegenden Entwurf des neuen Landesentwicklungsprogramms Bayern statt. Kritisiert wurde insbesondere die fehlende Verankerung der Alpenkonvention in das neue LEP. Darüber hinaus wurde eine Stärkung der Landes- und Regionalplanung durch konkretere Vorgaben im Neuentwurf des LEP gefordert, um eine vorausschauendere Alpen-

politik in Bayern auf regionaler Ebene zu ermöglichen. Darüber hinaus wurde aber auch die Wichtigkeit und Richtigkeit des bayerischen Alpenplans hervorgehoben, der mittlerweile seit 30 Jahren existiert und in manchen Bereichen weitgehenden Schutz als die Alpenkonvention garantiert. Die vollständige umfangreiche Stellungnahme kann bei CIPRA Deutschland e. V. angefordert werden.

Nationaler Ausschuss zu Interreg IIIB

Der Nationale Ausschuss für das Programm „Alpine Space“ des Interreg-IIIB-Programms der EU hat sich in Deutschland konstituiert. CIPRA Deutschland e. V. ist als einzige NGO mit beratender Funktion in diesem Gremium vertreten. Kritisiert wurde insbesondere der sehr hohe bürokratische Aufwand bei der Antragstellung (allein das Antragsformular hat 65

Seiten) und die mit 500 000 – 1 000 000 € sehr hohen Mindestprojektgrößen (Ausnahmen sind jedoch möglich), die aufgrund der Notwendigkeit zur 50-%igen Cofinanzierung kleinere Gemeinden und NGOs weitgehend von der Antragstellung abschrecken dürften.

INTERNATIONALES JAHR DER BERGE 2002

Eröffnung des Internationalen Jahrs der Berge in München

Die Bundesministerin für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, Renate Künast hat am 15. Februar 2002 in der Residenz in München offiziell das Internationale Jahr der Berge eröffnet. Auf der mit 300 Teilnehmern gut besuchten Veranstaltung begrüßte als Hausherr der bayerische Umweltminister Dr. Werner Schnappauf die Teilnehmer, bevor dann die Verbraucherschutzministerin die of-

fizielle Eröffnung vornahm. Detailinformationen zur Veranstaltung und zur Rede der Ministerin unter www.berge2002.de.

Positiv festzuhalten ist, dass sowohl Dr. Schnappauf als auch Künast die CIPRA und die Alpenkonvention ansprachen. Als weniger erfreulich ist von dieser Veranstaltung festzuhalten, dass sie als „Wahlkampf Bühne“ der

ausstehenden Bundestagswahl ein Stück weit, wenn auch nur ein kleines, mißbraucht worden ist. In den Pressemitteilungen, z.B. in der

Süddeutschen Zeitung, war unter der Überschrift „Eklat“ über Inhalte zum Jahr der Berge dann praktisch nichts mehr zu lesen.

Briefmarke zum Internationalen Jahr der Berge erschienen

Auf Anregung von CIPRA Deutschland ist gleich zu Beginn des neuen Jahres eine Sonderbriefmarke zum Internationalen Jahr der Berge erschienen. Sie ist damit zugleich eine der ersten Briefmarken mit der neuen Währung des Euro. Die Briefmarke kostet 56 cent + 26 Cent Zuschlag, die für Projekte zur nachhaltigen Entwicklung in Bergregionen verwendet werden. Die oben genannte Tagung in

Berchtesgaden wird u. a. mit diesen Geldern gefördert. Die Briefmarke wurde am 5. Februar feierlich in Berlin präsentiert, auch die CIPRA wurde in diesem Zusammenhang geehrt. In Liechtenstein wurde zusätzliche eine Sondermarke zu 50 Jahre CIPRA herausgegeben.

CIPRA-Präsident referiert auf wissenschaftlicher Fachtagung zum Jahr der Berge

Der Präsident von CIPRA-Deutschland referierte auf einer wissenschaftlichen Fachtagung der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) über das Thema „Raumordnung im Alpenraum“ am 01.03.2002 in Benediktbeuern zur Alpenkonvention. Die Fachtagung zeigte sehr deutlich auf, dass die Alpenkonvention nun über geeignete Maß-

nahmen und Projekte mit Leben zu füllen ist. Weitere Referenten waren u.a. Prof. Dr. Bätzing, Prof. Dr. Ruppert und der für die Abteilung Landesplanung im bayerischen Umweltministerium zuständige Ministerialdirigent Dr. Konrad Goppel.

Podiumsdiskussion zur Alpenkonvention in Berlin

In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Alpenverein führte CIPRA-D am 25.04.2002 im Staatsratspalast in Berlin eine Podiumsdiskussion durch zum Thema: „Vom Erlebnispark zur Modellregion? Wege in die nachhaltige Zukunft der Alpen“. Podiumsteilnehmer wa-

ren Staatssekretärin Gila Altmann (Bundesumweltministerium), Dr. Stefan Köhler (CIPRA-D) Renate Zauner (ITE) und Ingo Buchelt (3. Vorsitzender des DAV). Die Moderation erfolgte durch Christian Schneider, SZ.

Ausstellung „Schöne neue Alpen“ in überarbeiteter Fassung im Herbst in Murnau

In Zusammenarbeit mit der Kreisgruppe Garmisch-Partenkirchen des Bund Naturschutz in Bayern bringt die CIPRA-D die Ausstellung „Schöne neue Alpen“ vom 10.10. bis zum 03.11.2002 nach Garmisch-Partenkirchen (Werdenfels-Gymnasium). Anlässlich des

50-jährigen Jubiläums der CIPRA hat die Gesellschaft für ökologische Forschung die seit 1998 bestehende Ausstellung neu überarbeitet. Die Ausstellung wird ergänzt durch ein interessantes Rahmenprogramm.

Publikationen

ANL-Publikation: Flusslandschaften im Wandel

Unter dem Titel „Flusslandschaften im Wandel – Veränderungen und weitere Entwicklung von Wildflusslandschaften am Beispiel des alpenbürtigen Lechs und der Isar“ präsentieren

die Laufener Seminarbeiträge 3/01 die Ergebnisse zweier Fachtagungen zur Thematik. Neben einem geschichtlichen Überblick über Flora und Fauna und der Charakterisierung

von alpinen Wildflusslandschaften steht die Bedeutung der Wildflüsse für den Arten- und Biotopschutz im Mittelpunkt der Beiträge. Es werden Strategien vorgestellt, wie uferbegleitende Biotope dauerhaft gesichert und erhalten werden können.

Erhältlich für 6 € bei der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege in Laufen unter bestellung@anl.bayern.de oder unter 08682/896317.

AUS DER ZUSAMMENARBEIT MIT CIPRA-INTERNATIONAL

CIPRA erhält Binding-Preis

Am 23.11.2001 wurde CIPRA in Schaan mit dem mit 50 000 CHF dotierten großen Binding-Preis für Natur- und Umweltschutz ausgezeichnet. In Anwesenheit von CIPRA-Vertretern aus allen Alpenländern - hierunter auch der Präsident von CIPRA-Deutschland - hielt Kuratoriumsmitglied Mario Broggi, Direktor der eidgenössischen Forschungsanstalt

für Wald, Schnee und Landschaft. Ausschlaggebend für die Auszeichnung ist die zukunfts- und umsetzungsorientierte Befassung mit Umweltfragen. Hervorgehoben wurden die Verdienste der CIPRA um die Alpenkonvention sowie die Recherche und Aufbereitung von alpenweit relevanten Daten und Fakten.

Neuer Informationsdienst www.alpmedia.net geht ins Netz

Alpmedia, der neue Informationsdienst der CIPRA, startet durch - mit einem wöchentlichen Newsletter und der neuen Website www.alpmedia.net. Zunächst liegt die Website provisorisch vor, demnächst dann als Vollversion. Informationen werden in Form von News, Hintergrundberichten, Dokumenten,

Veranstaltungshinweisen, Publikations- und Linklisten vorliegen. Website und Newsletter sind in den Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch, Slowenisch und teilweise auch in Englisch verfügbar. Die Website wurde von CIPRA-International mit Unterstützung der MAVA-Stiftung in der Schweiz ermöglicht.

Alpenreport Nr. 2 erschienen

Mit dem Alpenreport Nr. 2 liegt nun eine weiteres umfassendes Kompendium über den aktuellen Zustand der Alpen vor. Fachleute aus allen Alpenstaaten behandeln verschiedenste Themenbereiche wie Tourismus und Freizeit, Energie, Natur und Kultur oder gehen auf den Stand der Alpenkonvention ein. Der Alpenreport 2 ist über CIPRA-D zu einem Preis von 24,90 € zu beziehen. Im Paket mit dem Alpenreport 1 (erschienen 1998) ist er zum Sonderpreis von 38 € zu erhalten.

Die Geschäftsführer von CIPRA-International und CIPRA-Deutschland, Andreas Götz und Andreas Güthler, haben auf einem Pressegespräch am 16.02.2002 in München den Alpenreport vorgestellt. Die Resonanz in den Medien war enorm, in ca. 30 verschiedenen Tageszeitungen – z.T. auf Seite 1 – sowie in Rundfunk und Fernsehen (u. a. 10-Minuten-Beitrag in der Abendschau) wurde über den Zustand der Alpen berichtet.

CIPRA-Jahresfachtagung 2002 zur Rolle der Nichtregierungsorganisationen in Berggebieten

Vom 12. bis zum 14. September 2002 wird in Liechtenstein die diesjährige Jahresfachtagung aller CIPRA-Vertretungen und von CIPRA-International stattfinden. Das Programm wird

von CIPRA-Liechtenstein derzeit vorbereitet. Weitere Informationen sind unter www.lgu@lgu.lol.li erhältlich.

CIPRA-Selbstdarstellungsflyer erschienen

Endlich gibt es eine attraktive Selbstdarstellung von CIPRA International in allen vier Alpensprachen in Form eines farbigen Flyers, in dem die wichtigsten Anliegen der CIPRA

dargestellt sind. Der Flyer ist hilfreich für die Pressearbeit und insbesondere auch zur Akquise neuer Finanzquellen.

Alpenkonvention aktuell

Alpenkonvention im Bundeskabinett behandelt

Das Bundeskabinett hat am 20. Februar 2002 den vom Bundesumweltminister Trittin vorgelegten Gesetzentwurf zur Ratifizierung der Protokolle der Alpenkonvention beschlossen und dem Bundesrat zugeleitet. Trittin forderte die Alpenanrainerstaaten auf, alle Anstrengungen zu unternehmen, um das Ratifikati-

onsverfahren abzuschließen und noch in diesem Jahr in Kraft treten zu lassen. In Liechtenstein wurden inzwischen alle neun Durchführungsprotokolle der Alpenkonvention ratifiziert. Liechtenstein ist somit das erste Land, welches diesen Schritt unternommen hat.